

Käse-
brot

REISEN IST EIN KINDERSPIEL

Eine Geschichte zum Vorlesen für die ganze Familie.

VON KAI ALINE HULA

Aufbruch in den Urlaub! Tobi, Frida, Mama und Onkel Sami stehen voll bepackt vor dem Haus. Der Reisetag wird lang: Sie werden mit dem Bus, mit dem Zug und zum Schluss noch mit dem Schiff fahren.

„Tschüss, Haus!“, ruft Tobi beim Einsteigen in den Bus. „Bis in zwei Wochen!“ Am Bahnhof wartet schon der Zug. Onkel Sami wuchtet den schweren Koffer hinein. Tobi und Frida suchen den reservierten Viererplatz. „Hoffentlich haben wir nichts vergessen“, sagt Mama. „War da nicht noch eine Tasche im Vorzimmer?“ „Oh nein“, ruft Frida. „Die Reisespiele! Wir müssen zurück!“ „Unmöglich“, sagt Mama. „Sonst verpassen wir

später das Schiff.“ Frida lässt die Schultern hängen. „Und was sollen wir die ganze Fahrt tun?“ „Uns fällt schon was ein“, meint Onkel Sami. „Kennt ihr Wahrsagen? Wir sammeln, was wir auf der Reise sehen werden. Kühe vielleicht?“ Er holt Stift und Notizblock aus seinem Rucksack. „Autos, Schafe, Pferde“, murmelt Tobi. „Alles langweilig.“

„Genau drei schwarze Pferde auf einer Weide“, notiert Onkel Sami. „Dafür gibt's dann drei Punkte.“ „Was denn für Punkte?“, fragt Tobi. „Wir schreiben gemeinsam eine Liste. Was wir davon entdecken, bringt Punkte“, erklärt Onkel Sami. „Je nach Schwierigkeit gibt es einen, zwei oder drei Punkte.“ Jetzt ist Tobi begeistert. „Wir sehen sicher auch einen Betonmischer!“

Frida tippt auf Windräder und einen weißen Hund, Mama auf eine Burg und eine blonde Zugbegleiterin. Onkel Sami tippt auf ein Auto mit Panne. „Und für jeden roten Rucksack gibt's einen Extrapunkt“, verkündet er. „Los geht's!“ Alle sehen aus dem Fenster. Tatsächlich, ein Betonmischer. Punkt für Tobi! Und im nächsten Bahnhof steigt ein Herr mit einem weißen Hund ein. Punkt für Frida!

„Die Fahrkarten bitte“, sagt jemand. Die Zugbegleiterin ist leider nicht blond, sondern ein Mann mit Glatze. Macht nichts!

Der Zug braust an Windrädern, einer Burg und Weiden vorbei. „Jetzt haben wir fast alles auf unserer Liste gesehen“, sagt Frida. „Nur Tobis schwarze Pferde fehlen. Was könnten wir noch spielen?“ Als Antwort pfeift Onkel Sami eine Melodie. Tobi kichert. „Das ist doch O Tannenbaum! Darf ich auch mal?“ Er summt los und sofort erkennt Frida das Lied. Backe, backe Kuchen! Schon wird wieder losgesummt. Leise natürlich, um niemanden zu stören. Irgendwann packt Mama die Jausenbrote aus.

„Ein Käsebrod, bitte“, sagt Tobi und Onkel Sami fügt hinzu: „Wie wäre es mit einem neuen Spiel? Ein Käsebrod und eine Zitrone, bitte.“ Frida schaut verdutzt, dann ergänzt sie: „Ein Käsebrod, eine Zitrone und ein Glas Milch, bitte.“

Tobi ruft: „Ein Käsebrod, eine Zitrone, ein Glas Milch und einen fliegenden Schokokuchen, bitte.“ Mama lacht. „Mal was anderes! Ein Käsebrod, eine Zitrone, ein Glas Milch, einen fliegenden Schokokuchen und die Geister-Spaghetti, bitte.“

Tobi und Frida kichern. In der Runde geht es mit den lustigen Bestellungen weiter. „Pause!“, sagt Onkel Sami schließlich und lehnt sich zurück. Frida und Tobi spielen in der Zwischenzeit Tiere-Erraten: Frida denkt an ein Tier und Tobi stellt Fragen, um es herauszufinden. Dann gehen sie eine Runde durch den Zug und zählen die roten Rucksäcke. Einundzwanzig Stück! Ganz schön viele Punkte.

Spät am Nachmittag steigen sie aus dem Zug, und noch später ist auch die Schifffahrt geschafft. Ein Taxi bringt die vier zu ihrem Ferienhaus am Meer. Das Nebenhaus ist ein Bauernhof. Und auf der Weide stehen ... na, was wohl? „Drei schwarze Pferde“, sagt Onkel Sami und muss lachen. „Das gibt's ja nicht. Punkt für Tobi!“

KAI ALINE HULA

ist ausgebildete Pädagogin, Mutter von zwei Söhnen und Autorin für Kinder und Jugendliche. Geschichten über Dinosaurier, über Tanten in Gefahr, mutige Detektive oder Monster liegen ihr ganz besonders.

Achtung, Achtung!

Hier findet ihr die Geschichte zum Ausdrucken und die Anleitung für die Reisespiele!



Zitrone

ein Glas
Milch

Illustration: Elisabeth Blühlinger

fliegender
Schoko-
kuchenGeister-
Spaghetti